

Volksbank verbessert erneut Ertragskraft und Solidität: auch 2022 steigen Nettoergebnis und Dividende

Der Verwaltungsrat hat heute die Ergebnisse der Jahresbilanz 2022 der Volksbank mit einem Nettogewinn von über 75 Mio. Euro, das entspricht 1,58 Euro pro Aktie, und einer Eigenkapitalrendite von 9,6% (RoTE) genehmigt. Das Nettovermögen steigt auf 846 Mio. Euro, das entspricht einem Buchwert von 17,7 Euro pro Aktie. Der Verwaltungsrat wird der Aktionärsversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 0,62 Euro vorschlagen.

Das Ergebnis der Volksbank für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt die hervorragende Entwicklung in allen wesentlichen Geschäftsbereichen, und zwar ohne außerordentliche Effekte. Die Ziele des Strategieplans „Sustainable 2023“ wurden damit bereits deutlich übertroffen.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- **Wachstum der Erträge des Kerngeschäfts um 15% auf über 310 Mio. Euro**, dank eines signifikanten Zuwachses im Kommissionsgeschäft, das erstmals die 100 Mio. Euro überschreitet (+7%, insbesondere vorangetrieben durch das **neue exzellente Angebot digitaler Dienste**), sowie dank eines gestiegenen Zinsergebnisses um etwa 19%, das auf die positive Entwicklung des Kunden- und des Finanzgeschäfts zurückzuführen ist.
- **Umsichtiges Risikomanagement**, mit dem die Risikokosten um 58% auf 30 Basispunkte gesenkt werden konnten und der Nettoanteil der Problemkredite im Verhältnis zum Gesamtkreditportfolio (NPL-Ratio netto) um 15% auf 2,26% verringert wurde.
- **Sorgfältiges Management der Kosten**, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% reduzierten, trotz der Erhöhung der Personalkosten im Rahmen des Nationalen Kollektivvertrages und trotz Inflation, die sich insbesondere auf die Energiekosten und auf die Dienstleistungen von Dritten auswirkt. Die **Cost-Income-Ratio** (CIR, Aufwand-Ertrag-Relation) der Volksbank liegt bei 51% und ist im Spitzenfeld der italienischen Geschäftsbanken.
- **Ausgezeichnete Ertragskraft** mit einer Eigenkapitalrendite (RoTE) von 9,6%, dem besten Ergebnis in der Geschichte der Bank. Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,62 Euro pro Aktie vorschlagen, das

entspricht einer Ausschüttungsquote (Dividend Payout Ratio) von 40% im Verhältnis zum Reingewinn von 1,58 Euro pro Aktie;

- **Strategisch wichtige Rolle für das Territorium** mit einem generierten Mehrwert von 216 Mio. Euro für das Einzugsgebiet (in Form von Löhnen, Sponsoring, Dividenden, lokalen Lieferanten und Gebühren) zusätzlich zu den 38 Mio. Euro an Steuern auf den Gewinn, sowie Maßnahmen zur Eindämmung des Anstiegs der Zinsbelastung bei Hypothekendarlehen von Familien.

Die positive Entwicklung der Bank mit einem umsichtigen Risikomanagement und einer angemessenen, vorsichtigen Dividendenpolitik ermöglicht eine weitere **Steigerung der Solidität der Bank**, aufgrund welcher die Rating-Agenturen das Rating der Volksbank auf BB+ Stable angehoben haben.

Das Nettovermögen der Volksbank wächst weiter auf 846 Mio. Euro, das **Kernkapital (phased-in) überschreitet die aufsichtsrechtlichen Anforderungen** um mehr als 360 Mio. Euro und erreicht eine Gesamtkapitalquote (TCR phased-in) von 16,7%.

Der Präsident **Lukas Ladurner** erklärt: *„Die Ergebnisse der Volksbank für das Jahr 2022 zeigen weitere Verbesserungen sowohl bei der Steigerung der Erträge des Kerngeschäfts als auch bei der Eindämmung der Kosten und Risiken. Das ist das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen ich mich persönlich bedanken möchte für die Professionalität und das Engagement, mit dem sie unsere Kundenbeziehungen gestalten. Diese Spitzenleistung wird auch durch die verschiedenen Qualitätssiegel anerkannt, die der Volksbank im Laufe des Jahres verliehen wurden. Der weitere Anstieg des Nettoergebnisses, der ohne die außerordentlichen Bilanzposten des Jahres 2021 erzielt wurde, konsolidiert die Fähigkeit der Bank, eine gute Wertschöpfung für die Aktionäre zu generieren und erlaubt es dem Verwaltungsrat, der Hauptversammlung die bislang höchste Dividende in der Geschichte der Bank vorzuschlagen, nämlich 0,62 Euro pro Aktie.“*

Generaldirektor **Alberto Naef** ergänzt: *„Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen, die wir im Geschäftsjahr 2022 erzielt haben. Damit haben wir den im Strategieplan „Sustainable 2023“ vorgezeichneten Weg eingehalten und alle gesetzten Ziele sogar weit übertroffen. Es ist ein Rekordergebnis, was das Zins-/Dienstleistungsergebnis, die Nettokommissionen (die erstmalig die 100 Mio. Euro überschreiten), den Gewinn vor Steuern (ebenfalls zum ersten Mal über 100 Mio. Euro) und den Nettogewinn betrifft. Die Volksbank hat im europäischen Bankenvergleich eine hervorragende Solidität und Ertragskraft erlangt, indem sie sich schlagkräftig gezeigt hat und in der Lage war, relevante Szenarien zu antizipieren. Unsere Prioritäten verlagern sich nun auf die Bewältigung des makroökonomischen Umfelds – das uns vor große Herausforderungen stellt – und auf die weitere Geschäftsentwicklung durch organisches Wachstum und die Eröffnung neuer Filialen. Die guten Ergebnisse ermöglichen es uns auch, unsere Aktivitäten zur Unterstützung des Einzugsgebietes (in Form von 216 Mio. Euro für Sponsoring, Dividenden, Gebühren, lokale Lieferanten, Löhne) zu verstärken und als*

treibende Kraft für einen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu wirken, nicht zuletzt dank der rund 1,5 Mrd. Euro an neu vergebenen Krediten für Familien und Unternehmen.“

Kontakt:

Südtiroler Volksbank AG
Media Relations

Maria Santini
T. +39 0471 996548
M. +39 334 6353522
maria.santini@volksbank.it

Price sensitive Pressemitteilung; gemäß Art. 109 Consob Verordnung 11971/1999 (Regolamento Emittenti) und Art. 114 Legislativdekret Nr. 58/1998 (Testo Unico Finanza) auf www.volksbank.it veröffentlicht; die italienische Version wird über den Verteiler von normierten Informationen "e-market SDIR" www.emarketstorage.com veröffentlicht.

Die Volksbank (Gründungsjahr 1886) mit Sitz in Bozen ist als Regionalbank neben dem Heimatmarkt Südtirol in den nordost-italienischen Provinzen Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Vicenza, Padua und Venedig tätig. Insgesamt verfügt die Volksbank über 160 Filialen und beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter.

Zusammenfassende Darstellung der wesentlichen Daten

Gewinn- und Verlustrechnung <i>(in €/000)</i>	31.12.2022	31.12.2021	abs. Änd.	Änd. %
Zinsergebnis	210.022	176.521	33.501	19,0%
Nettokommissionen	100.625	93.994	6.631	7,1%
Zins- / Dienstleistungsergebnis	310.647	270.515	40.132	14,8%
Finanzerträge	8.955	48.624	(39.669)	-81,6%
Nettobetriebsergebnis	319.602	319.139	464	0,1%
Risikokosten	(22.083)	(53.169)	31.085	58,5%
Betriebsergebnis nach Risikokosten	297.519	265.970	31.549	11,9%
Operative Kosten	(185.147)	(187.347)	2.200	-1,2%
Andere Posten	1.213	(171)	1.384	n.d.
Gewinn (Verlust) vor Steuern	113.585	78.451	35.135	44,8%
Steuern auf den Ertrag	(38.058)	(8.376)	(29.682)	354,4%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	75.527	70.076	5.451	7,8%

Soliditätskennzahlen	31.12.2022	31.12.2021
CET 1 Ratio (fully loaded)	14,4%	14,6%
CET1 (phased-in)	14,9%	15,5%
Total Capital Ratio (fully loaded)	16,2%	17,2%
Total Capital Ratio (phased-in)	16,7%	18,0%
Materielles Nettovermögen (in Mio. €)	846	816
NPL Ratio netto	2,3%	2,8%
NPL Ratio brutto	5,0%	5,8%
Texas Ratio	36,2%	42,3%
% Deckungsgrad Sofferenzen	70,7%	67,8%
% Deckungsgrad der wahrscheinlichen Ausfälle (UTP)	44,8%	40,6%
% Deckungsgrad Kredite „in bonis“	1,14%	1,22%
Cost-Income Ratio	51,4%	51,3%